

Brief von Jella Oppenheimer an Ferruccio Busoni (o. O., [Wien], 22. Januar 1905)

Den 22.1.1905

Geehrter, lieber Freund

aus der Zeitung Nachricht schöpfe ich die Freude eines baldigen Wiedersehens nach endlos langer Zeit! Hoffentlich sind Sie nicht nur im Flug hier und wir behalten Sie eine Zeit[!]ebens wie Ihre liebe Frau, die ich wärmestens grüße! Bitte schreiben Sie oder Frau Gerta umgehend einige Zeilen, welche Zeit Sie in Wien sein werden und an welchem Abend zwischen 9. und 16. Februar ich die leider zu seltene und lang entbehrte Freude haben dürfte, Sie Beide bei mir zu haben. Zu keiner feierlichen, [...] Soirée sondern zu einigen gemütlichen Stunden mit gemeinsamen Freunden. Ich stelle die Bitte schon jetzt und wäre dankbar für zwei Daten zu engerer Wahl, weil ich allenlei jetzt bestimmen, [...] muss um sicher hier zu sein und vor allem um Ihrer Zusage sicher zu sein und mich im Voraus darauf zu freuen! Alles andere, lieber Freund, bleibt auf mündlich, wie freue ich mich Sie zu sprechen, zu sehen und am 8ten zu hören!

In alter Freundschaft

Jella Oppenheimer